



## MOMENT MAL

### Unordnung

**Kürzlich sah ich im Fernsehen** einen Bericht, der eine Begründung für Unordnung gab. Stichwort: zweiter Satz der Thermodynamik. Dieser sagt: Jedes System in der Natur strebt zur größten Unordnung. Wer also eine Schale mit roten und weißen Kugeln schüttelt, wird nie erleben, dass das System sich ordnet. Das Prinzip dahinter ist universell – auch in jedem Haushalt. Es sei denn, man steckt für die Ordnung Energie ins System. Ich fände es irgendwie erfrischend, wenn mein kleiner Sohn später mal physikalisch argumentiert – bei der Unordnung seines Zimmers. (Joe)

ANZEIGE

## Hatha-Yoga

### für Anfänger

Beginn: Montag, 05.03.2012  
Uhrzeit: 19.00 – 20.30 Uhr  
Infos unter: 037421/23770

3220096-10-1

## NACHRICHTEN

### FINANZEN

### Stadtrat beschließt einstimmig Haushalt

**MARKNEUKIRCHEN** – Der Markneukirchener Stadtrat hat am Donnerstag einstimmig den Haushalt 2012 beschlossen. Der Etat sieht umfangreiche Investitionen vor allem in den Bereichen Straßenbau und beim Weiterbau der Grundschule Markneukirchen in Erlbach vor. Der Haushalt kommt ohne Neuverschuldung und Steuererhöhungen aus, Schulden werden in vorgesehener Höhe getilgt. Bürgermeister Andreas Jacob (CDU) verteidigte Plan: „Wir werden das durchziehen. Ab 2013/14 werden viele Geldquellen nicht mehr sprudeln.“ (hagr)

### KOLLISION

### Hoher Schaden nach Unfall

**OESLITZ** – Ein Vorfahrtsfehler hat am Donnerstag zu einem Unfall in Oelsnitz geführt. Ein 59-Jähriger wollte mit seinem PKW von der Schmidtstraße nach links in die Lessingstraße abbiegen. Dabei nahm er einem 43-Jährigen die Vorfahrt und stieß mit dessen Wagen zusammen. Beide Fahrer blieben unverletzt. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden von 20.000 Euro. (lumm)

### MUSIKWETTBEWERB

### Kulturstiftung zahlt wieder 10.000 Euro

**MARKNEUKIRCHEN** – Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen zahlt für Preisträger des Internationalen Instrumentalwettbewerbs Markneukirchen im Mai wieder 10.000 Euro. 2011 hatte die Stiftung ihre Unterstützung auf 5000 Euro halbiert. Erstmals nach zehn Jahren wird ein Preisträger wieder ein Konzertengagement des Festivals Mitte Europa erhalten. Der Energieversorger Envia M übergab am Donnerstag einen Vertrag über eine 750 Euro-Spende. Auch die „Freie Presse“ wird wieder Preise stiften. (hagr)

ANZEIGE



**Vielen Dank** allen Teilnehmern, Sponsoren, Gastronomen, freiwilligen Helfern und dem Publikum für die Unterstützung des 18. Plauer Karnevals umzuges.

**VVC olé – Verein Vogtländischer Carnevalisten – Organisator des Umzuges**

3212794-10-1

# Im alten Gasthof zieht wieder Leben ein

Mit einer Ausstellung des Plauer Fotografen Chris Gonz und einem Konzert der Band 333 eröffnet heute Abend in Eschenbach das Kunsthaus Eigenregie.

VON THORALD MEISEL

**ESCHENBACH** – Heute Abend wird es eng werden auf der Straße im Schönecker Ortsteil Eschenbach. Mit einer Ausstellung des Plauer Fotografen Chris Gonz und einem Konzert der Band 333 wird das Kunsthaus Eigenregie öffnen. „Wir haben schon an die 100 Voranmeldungen“, freute sich Chefin Ines Falcke. Beruflich ist sie als Kunstlehrerin am Plauer Diesterweg-Gymnasium und als Fachberaterin für Kunst tätig, als Künstlerin machte sie sich deutschlandweit einen Namen.

### Neubeginn im Frühling

Auch in Eschenbach hat in diesen Märztagen der Frühling die ersten Spuren hinterlassen. Vom Schnee sind nur noch Reste übrig. Still ist es in dem Dorf, in dem Solaranlagen auf den Dächern einen Kontrast bieten zu den jahrhundertalten Fachwerkbauten. Ein Hauch Bilderbuchidylle. Geschichtsträchtig ist der einstige Gasthof, der über mehr als zwei Jahrzehnte bereits dem Maler Volkmars Förster ein Zuhause war. Ines Falcke, die mit ihrem Mann Mario seit einigen Jahren in Eschenbach lebt, hat das Anwesen, das nach Försters Wegzug leer stand, gekauft. „Die Lust an Kreativität und Kunst hat uns dazu bewegt“, meinte sie. Als Atelier, Galerie und Ferienhaus soll es genutzt werden. Hinter dem Namen Eigenregie für das



Mario Falcke, Annika Reinhardt, Chris Gonz und Ines Falcke (von links) gestern Nachmittag bei der Vorbereitung der Ausstellung im Saal des ehemaligen Gasthofs Eschenbach, in den nunmehr wieder Kunst einzieht. FOTO: HELMUT SCHNEIDER

Kunsthaus steckt dabei Absicht. „Wir entscheiden beide, was gemacht wird“, hebt Ines Falcke hervor. Bei den Programmen will man sich nicht auf die bürokratischen Zwänge einlassen, die in der Regel mit den Anträgen auf Fördermitteln verbunden sind.

Drei bis vier Ausstellungen pro Jahr sollen im einstigen Ballsaal stattfinden. „Entscheidend für uns sind nicht Personen, sondern ihr Werk. Was uns anspricht, wollen wir dem Publikum im Vogtland nä-

her bringen“, sagt Ines Falcke. Zu den Vermisungen soll wenig gesprochen, aber viel musiziert werden. Ein Konzert steht immer mit auf dem Programm. Fotograf Chris Gonz wird heute Abend selbst als Bassist von 333 auf der Bühne zu erleben sein. Platz zum Reden wird den Besuchern die Austausch-Bar bieten. „Bands verschiedener Genres sollen die Chance haben, ihr Programm vorzustellen“, machte Mario Falcke deutlich. Die Kleinkunstszene im Vogtland bekommt mit

Eschenbach ein weiteres Podium, ohne dabei dem Malzhaus Plauen oder dem Riedelhof Eubabrunn eine Konkurrenz sein zu wollen.

### Saal auch als Proberaum nutzbar

Den 1914 errichteten Saal können auch Bands zum Proben nutzen. Das hat sich bereits bis nach Bayern herumgesprochen. Die ersten Terminanfragen gingen schon ein. Mario Falcke freut sich sehr, dass die in Marien lebende Enkelin des letzten Wirts historische Dokumente zur

Verfügung gestellt hat, darunter den Kaufvertrag von 1856 und ein Buch, in dem alle im Saal veranstalteten Bälle vermerkt sind: „Dafür sind wir sehr dankbar.“

**DIE VERNISSAGE** der Ausstellung von Chris Gonz heute Abend beginnt 19.30 Uhr, das Konzert der Band 333 eine halbe Stunde später. **Die nächsten Termine:** 7. April: Konzert mit dem Arbeitskreis für moderne Instrumentalmusik, 5. Mai: „Was ihr wollt - Shakespeare à la Carte“ mit dem Mondstaubtheater.

» [www.eigenregie.de](http://www.eigenregie.de)

ANZEIGE

## Debatte um erneute Kreditaufnahme

Bad Elster wird sich in diesem Jahr wieder verschulden. Die Stadt weiß bald nicht mehr, wo sie überhaupt noch sparen soll. Neue Vorschläge im Stadtrat bekamen keine Mehrheit.

VON GABI GLEIBERG

**BAD ELSTER** – Es ist wie verhext. Die Stadt will weiter investieren und begonnene Bauvorhaben beenden, doch das Geld fehlt hinten und vorne. Der Vermögenshaushalt, aus dem Investitionen bezahlt werden, umfasst 1,4 Millionen Euro. Will die Stadt alles stemmen, was sie vor hat, braucht sie 640.000 Euro. Doch sie kommt nur auf Einnahmen von 190.000 Euro.

Deshalb soll ein Kredit von 450.000 Euro aufgenommen werden, schlug Bürgermeister Christoph Flämig (Freie Wähler) dem Stadtrat vor. Damit könnten unter anderem die Sanierung der Kindertagesstätte – die etwa 108.000 Euro kosten würde – fortgesetzt, für 155.000 Euro die Abwasserleitung im Stadion gebaut und die Stadtsanierung vorangetrieben werden. Die Instandsetzungen kosten etwa 178.000 Euro.

### Räte sehen Kredite skeptisch

Doch die erneute Kreditaufnahme, mit der sich die Kommune weiter verschulden würde, sahen einige Stadträte skeptisch. „Die Fortset-

zung der Sanierung der Lindenstraße brauchen wir dieses Jahr nicht“, meinte etwa Gabriele Seifert (SPD). Das Geld dafür solle vielmehr in das Stadtmarketing gesteckt werden. Bei der Lindenstraße sind noch Bauarbeiten in Höhe von 260.000 Euro zu erledigen.

Dabei flossen über Jahre Fördermittel innerhalb der Stadtsanierung. Für dieses Jahr gebe es 45.000 Euro. „Das Geld ist weg, wenn wir nicht bauen“, verwies der Bürgermeister auf das komplizierte System der Finanzhilfen. Seiferts Vorschlag wurde abgelehnt.

Den Zuschlag an die Chursächsische Veranstaltungen GmbH von 100.000 Euro auf 30.000 zu kürzen, für diesen Vorschlag plädierten Dieter Heyne und Thomas Wunderlich (beide Linke). Allerdings gab es auch dafür keine Mehrheit. Heyne sieht schmerzhaft Abstriche auf die Stadt in den nächsten Monaten zukommen, deshalb könne er dem Haushalt nicht zustimmen.

### Haushalt angenommen

Die Pro-Kopf-Verschuldung lag zum Jahresende 2011 – Eigenbetriebe nicht mit eingerechnet – bei rund 885 Euro. Der Landesdurchschnitt beträgt 850 Euro. Mit der geplanten Kreditaufnahme bei gleichzeitiger Tilgung wird die Pro-Kopf-Verschuldung auf etwa 902 Euro steigen, hat Kämmerin Petra Sandner ausgerechnet. Das Gesamtvolumen des Haushaltes beträgt zirka 5,6 Millionen Euro, davon sind 4,2 Millionen für den Verwaltungshaushalt geplant. Das Dokument nahm schließlich mit sieben Ja-, drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen die Parlamentshürde.



Auf Passgenauigkeit kommt es an. Bei Ihren Finanzierungsentscheidungen. Bei meinem Wettkampfsport.



Carsten Gündel, Gewerbekundenberater der Sparkasse Vogtland und engagiertes Mitglied der Abteilung Tischtennis des VfB Lengsfeld 1908 e. V.



Ob passgenaue, ganzheitliche Beratung, alternative Finanzierungswege oder Kreditvergaben – unsere Firmen- und Gewerbekundenberater überzeugen durch Fachkompetenz und zukunftsorientiertes Denken. Die Sparkasse Vogtland ist für vogtländische Unternehmen ein verlässlicher Finanzpartner.

3194981-10-1